

3. 491. a (2) Nr. 614.

Eine Dienersgehilfen - Stelle

mit der Löhnung jährlicher 226 fl. 80 kr. östr. W. ist bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg erledigt.

Die Bewerbungsgesuche mit Nachweis der vollen Kenntniß der windischen Sprache sind bis 12. November 1863 hier einzubringen.

K. k. Kreisgerichts - Präsidium Cilli, am 17. Oktober 1863.

3. 2137.

Nr. 5077, 5107, 5109, 5116, 5117, 5126, 5127, 5135, 5143, 5146, 5154, 5043, 5108, 5155, 5174, 5178, 5209, 4935, 5020, 5118, 5142 Merf.

G d i f t.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist am 3. Oktober d. J. die Eintragung nachstehender Handelsfirmen in die Handelsregister bewilligt und veranlaßt worden.

I. In die Register für Handelsfirmen:

Carl C. Holzer,

für eine Material-, Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Carl Canut Holzer, Kaufmann in Laibach, Prokurist: Leopold Bürger.

Jakob Fridrich,

für eine Material-, Spezerei- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Jakob Fridrich, Kaufmann in Laibach.

Alois Cantoni & Sohn,

für eine Schnittwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Alois Cantoni, Kaufmann in Laibach.

Joh. C. Röger,

für eine Material-, Spezerei- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Joh. C. Röger, Kaufmann in Laibach.

Franz Xav. Hauffen,

für eine Schnitt- und Kurrentwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Franz Xav. Hauffen, Kaufmann in Laibach.

F. Pirker,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Franz Pirker, Kaufmann in Laibach.

Jos. Krisper,

für eine Spezerei-, Material-, Eisen- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Josef Krisper, Handelsmann in Laibach.

Anton Krisper,

für eine Spezerei-, Material-, Farb- und Nürnberggerwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Anton Krisper, Prokurist: Josef Krisper, beide Kaufleute in Laibach.

J. L. Pototschnigg,

für eine gemischte Warenhandlung in Kropp, Bezirk Radmannsdorf, Firmainhaber: Johann Lorenz Pototschnigg, Realitätenbesitzer und Kaufmann in Kropp.

Josef Debeuz,

für eine Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung, dann ein Expeditions- und Kommissionsgeschäft in Laibach, und für eine Zweigniederlassung in St. Peter, Bezirk Adelsberg, Firmainhaber: Josef Debeuz, Realitätenbesitzer und Kaufmann in Laibach.

A. k. priv. Hoheisen- & Stahl-Fabrik zu Sava,

Viktor Ruard,

für die bei Apling befindlichen Eisen- und Stahlgewerkschaften: Firmainhaber: Viktor Ruard, Gewerk in Sava, welcher seinen Namen fertigt, während die übrigen Worte der Firma mit kleiner Stampiglie gedruckt werden.

Anton Orel,

für eine Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Anton Orel, Kaufmann in Laibach.

Alle diese Firmen sind aus dem frühern Merkantilprotokolle in die neuen Handelsregister übertragen worden.

Georg Kreigher,

für eine gemischte Warenhandlung und einen Viktualien-Verschleiß in Adelsberg, Firmainhaber: Georg Kreigher, Kaufmann in Adelsberg.

L. Chiades,

für ein Weinhandlungsgeschäft in der Schischka bei Laibach, Firmainhaber: Alois Chiades, Kaufmann in Laibach.

Raimund Cipriani,

für eine Gemischtwarenhandlung in Senofetsch, Firmainhaber: Raimund Cipriani, Handelsmann in Görz.

Joh. G. Winkler,

für eine Spezerei-, Material-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Johann Winkler, Kaufmann in Laibach.

Josef Litschan,

für eine Gemischtwarenhandlung in Ilirisch-Feistritz, Firmainhaber: Josef Litschan, Realitätenbesitzer in Ilirisch-Feistritz.

Franz Rössmann,

für eine Glaswarenhandlung in Laibach, Firmainhaber: Franz Rössmann, Kaufmann in Laibach.

II. In die Register für Gesellschaftsfirmen:

A. k. priv. Baumwollen-, Spinnerei- und Weberei in Laibach,

oder

J. R. pr. Filatura e Tessitura di Lubiana.

Diese Aktiengesellschaft gründet sich auf den Gesellschaftsvertrag vdo. Wien vom 20., Laibach vom 23. und Triest vom 24. März 1862 und wurde von dem hohen k. k. Ministerium am 13. Februar 1862, 3. 312, genehmiget.

Der Gegenstand des Unternehmers ist der Betrieb der mechanischen Baumwollen-Spinnerei und Weberei in Laibach, die Dauer dieser Gesellschaft ist auf 20 Jahre bestimmt, vom 13. Februar 1862 an gerechnet. Das Grundkapital besteht aus 300.000 fl. ö. W. in 300 Aktien à 1000 fl. von denen gegenwärtig 60 fl. auf Namen Jakob Konow, 60 auf Namen Heinrich Lang, 60 auf Namen William Molline und 120 auf Namen der Konkursmasse von Wertheimstein sel. Sohn lauten. Die Direktion besteht aus 2 Aktionären, deren jeder wenigstens 30 Aktien besitzen muß und die auf 3 Jahre gewählt wird. Gegenwärtige Direktoren sind: Jakob Konow und Heinrich Lang, welche die Gesellschaft zu vertreten, und weitere Bevollmächtigte zu ernennen berechtigt sind. Diese zeichnen kollektiv ihre Namen unter die mittelst Stampiglie gedruckte Firma. Die Zusammenberufung der Aktionäre mittelst Zirkulars geschieht 4 Wochen vor dem Versammlungstermine durch gleichzeitig in die Wiener-, Triester- und Laibacher-Zeitung einzuschaltende Kundmachungen. Die Uebertragung dieser Aktiengesellschaft in die Handelsregister ist auch bei dem Merkantilgerichte in Triest veranlaßt worden.

Ponovitscher Spiritus - Fabrik Meticke & Comp.

Diese Gesellschaft ist eine Offene, gründet sich auf den Gesellschaftsvertrag vom 29. Dezember 1862, und hat begonnen am 1. Jänner 1863. Zweigniederlassungen hievon sind in Triest und Wien. Zweck derselben ist der Betrieb der Spiritus-Fabrikation in Ponovitsch. Offene Gesellschafter sind: Ernst Meticke in Triest, Michael Stern in Triest und Eduard Reissden in Wien; Jeder derselben hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten und die Gesellschaftsfirma

zu zeichnen, welche Zeichnung dadurch geschieht, daß unter die mit Stampiglie gedruckten Worte: Ponovitscher Spiritus-Fabrik, der Name Meticke & Comp. gesetzt wird.

Nikolaus Recher,

für eine Material-, Spezerei- und Lederwarenhandlung in Laibach. Eigenthümer der Handlung ist Dr. Nikolaus Recher in Laibach; stille Gesellschafter, welche jedoch rechtsgiltig die Firma zeichnen, sind: Johann Regnard und Ignaz Seemann; Prokurist: Ignaz Ritter v. Wallenberg. Diese Gesellschaft besteht seit 12. April 1853.

Jos. Schantel & J. Fridrich,

für ein Expeditionsgeschäft in Laibach. Die Gesellschaft ist eine Offene, gründet sich auf den Gesellschaftsvertrag vom 6. Dezember 1855 und besteht seit 29. Jänner 1856. Firmaführer und offene Gesellschafter sind: Josef Schantel, und Jakob Fridrich, Kaufleute in Laibach, Prokurist: Franz Pirker.

F. Martinčić & Mahr.

für ein Landesprodukten-Kommissions- und Expeditionsgeschäft in Laibach. Die Gesellschaft ist eine Offene, gründet sich auf den Gesellschaftsvertrag vom 10. Dezember 1861 und besteht seit 21. Dezember 1861, offene Gesellschafter sind: Ferdinand Martinčič und Eduard Mahr, beide Kaufleute in Laibach; Jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Alle diese Gesellschaftsfirmen sind aus dem ältern Merkantilprotokolle übertragen worden. Laibach am 3. Oktober 1863.

3. 2149.

Nr. 1137.

G d i f t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Alois Czernich, Eigenthümers einer gemischten Warenhandlung, mit der Hauptniederlassung in Neustadt, dessen Firma:

Alois Czernich,

und dessen mit seiner Frau Franziska Czernich, geborne Verhouz, geschlossenen Ehepakten vom 23. September 1863 unter einem im dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen worden sind.

Neustadt am 6. Oktober 1863.

3. 2148.

Nr. 1147.

G d i f t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, das über Einschreiten des Herrn Johann Bapt. Kenda, Eigenthümers einer gemischten Warenhandlung in Neustadt dessen Firma

Johann Bapt. Kenda,

im dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelnefirmen unter Einem eingetragen worden sei.

Neustadt am 6. Oktober 1863.

3. 2042. (3)

Nr. 1120.

G d i f t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in den Rechtsachen des Josef Handler von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Georg Kade von Bornschloß, im Bezirke Eschernembl, wegen aus den 4 Wechselfn vom 4. November 1862 schuldigen 100 fl., 100 fl., und 159 fl. 78 kr., sammt Anhang, die wechselgerichtlichen Zahlungsauslagen vdo. 17. August 1863, 3. 919, 920, 921 und 922, dann dem Beklagten ob dessen Abwesenheit bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina von Neustadt, unter Einem zu gestellt habe.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget. Neustadt am 29. September 1863.

3. 2045. (2)

Nr. 3044.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird den Seemann'schen Pupillen, Namens Maria, Agnes und Helena Seemann, dann Hrn. Augustin Dittel und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Basknik von Maseru H.-Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Sapposten pr. 459 fl. 22 1/2 kr. und 1000 fl., aus dem Bescheide vom 12. Oktober 1798 und 11. Dezember 1818, sub praes. 18. August 1863, Z. 3044. hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 9. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Hr. Josef Thuma von Maseru, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2046. (2)

Nr. 3214.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird den unbekanntem Pfarrarmen, dann armen Nachbarn und armen Begleitern der Leiche der am 20. Oktober 1862 zu Niederdorf gestorbenen Witwe Maria Pogorely, welche aus dem Nachlasse der Letztern eine Erbschaft oder im Legat allenfalls prästendiren, hiermit erinnert:

Es habe Anton Pogorely von Niederdorf wider dieselben die Klage auf Annullirung des angeblichen Testaments der verstorbenen Maria Pogorely, Witwe von Niederdorf, sub praes. 28. d. M., Z. 3214. hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfagung auf den 9. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Namens, den Johann Kramer von Büchelsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2048. (2)

Nr. 6312.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emil Zombart in Klingensfeld die exekutive Versteigerung der, dem Franz Döllner gehörigen, in Schügendorf gelegenen, sub Ref. Nr. 131 ad Grundbuch Klingensfeld einfließenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 525 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagfagungen, und zwar:

die erste auf den 9. November 1863,

„ zweite „ 7. Dezember

„ dritte „ 12. Jänner 1864

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Aeckern, Wiesen, Waldantheilen, einem Weingarten und Obstgarten. Dieselbe wurde am 13. Juni 1863 auf 4630 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagfagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. August 1863.

3. 2051. (3)

Nr. 14014.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Anton Jenko von St. Veit gegen Maria Strauß von Oberpirnitz, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 9. Oktober 1862, Z. 12930, pr. 24 fl. 74 kr. e. s. c., die exekutive Feilbietung der, der Exekutin eigenthümlichen, auf der dem Johann Strauß gehörigen, im Grundbuche Neuzing sub Ref. Nr. 31 vorkommenden Realität, mit dem Ehevertrage vom 13. März 1841 intabulirten Heiratsgutsforderung pr. 315 fl. bewilliget, und zu deren Vor-

nahme die zwei Tagfagungen auf den 26. Oktober und den 9. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wurden, daß solche nur bei der zweiten Feilbietungstagfagung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. September 1863.

3. 2052. (2)

Nr. 14185.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Herrn Franz Oescheg von Laibach gegen Maria Jankovitsch von Moschena, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 30. Juni l. J., Z. 9283, pr. 37 fl. 87 kr., die exekutive Veräußerung der, der Maria Jankovitsch zustehenden, auf der dem Mathias Jankovitsch gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 235 vorkommenden Realität, mit dem Ehevertrage vom 24. Jänner 1849 intabulirten Forderung pr. 650 fl. G. M. bewilliget, und zu deren Vornahme die 2 Tagfagungen auf den 9. November und den 23. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt wurden, daß solche nur bei der 3. Tagfagung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, dann die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Oktober 1863.

3. 2053. (2)

Nr. 13754.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der k. k. Finanzprokuratur-Abthlg. in Laibach, nom. des hoh. Alerars, gegen Johann Pajk von Jagdorf, zum Behufe der Einbringung des l. f. Steuer- und Grundentlastungsrückstandes pr. 85 fl. 94 1/2 kr., die exekutive Feilbietung der, dem Johann Pajk gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 148, Ref. Nr. 122 und Einlg.-Nr. 133 vorkommenden, zu Jagdorf sub G.-Nr. 53 liegenden, gerichtlich auf 673 fl. bewertheten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagfagungen auf den 11. November, den 12. Dezember d. J. und den 13. Jänner l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1863.

3. 2054. (3)

Nr. 13709.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 5. August l. J., Z. 11222, betreffend die Exekutionsführung des Karl Hausner, gegen Johann Ramousch von Gamling, wird bekannt gemacht, daß die im obigen Edikte auf den 23. September, 24. Oktober und 25. November l. J. angeordnet gewesenen Tagfagungen zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten über Anlangen des Exekutionsführers auf den 7. November, den 7. Dezember l. J. und den 9. Jänner l. J. mit Verbehalt der Stunde und dem früheren Anhange in der dießgerichtlichen Amtskanzlei übertragen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. September 1863.

3. 2055. (2)

Nr. 13183.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem dießämlichen Edikte vom 17. Februar l. J., Z. 2119, und 12. April l. J., Z. 4959, bekannt gegeben, daß in der Exekutionsführung des Leopold Höffer gegen Barbara Zapuder, die auf den 10. Oktober l. J. angeordnet gewesene Relizitationstagfagung auf den 11. März 1864, mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anhange übertragen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. September 1863.

3. 2056. (2)

Nr. 14286.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des h. Alerars und des Grundentlastungsfondes in Laibach, in die öffentliche Versteigerung der, der Gertraud Lenartschitz von Strahomer gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 388, Ref. Nr. 293, Einl.-Nr. 345 vorkommenden, gerichtlich auf 1016 fl. 87 kr. geschätzten Halbhube, zur Einbringung der aus dem Steuerämlichen Rückstandsausweise

ddo. 19. März 1863 austastenden l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren, im Gesamtbeitrage pr. 157 fl. 56 kr., und der auf 20 fl. 46 kr. aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 14. November, den 14. Dezember l. J. und den 14. Jänner l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzwert; bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Oktober 1863.

3. 2057. (2)

Nr. 14187.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des h. Alerars und des Grundentlastungsfondes in Laibach, in die öffentliche Versteigerung der, dem Lorenz Plehan von Veitschitz Hs.-Nr. 42 ad Minkendorf vorkommenden Realität, zur Einbringung der l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten, aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise ddo. 5. November 1862, im Gesamtbeitrage pr. 70 fl. 21 kr., und der fortlaufenden Exekutionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungen auf den 14. November, den 14. Dezember l. J. und den 13. Jänner l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert von 556 fl., bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Oktober 1863.

3. 2058. (2)

Nr. 14068.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Dr. Pfeifferer, als Vormund der wid. Pachner'schen Erben und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Pfeifferer, wider Johann Sokoll vulgo Hudjak von St. Georgen, königl. Stubrichleramt Malazka im Preßburger Comitate, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, die Klage pcto. 200 fl. 57 kr. e. s. c., eingebracht, worüber der Tag auf den 12. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde dem Letztern der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolf als Kurator bestellt; dem Beklagten wird zugleich bedeutet, daß er längstens bis zur Tagfagung diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er die Folgen seines Ausbleibens zu tragen hätte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1863.

3. 2059. (2)

Nr. 14285.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes in Laibach, in die öffentliche Versteigerung der, dem Valentin Jakopin von Berch gehörigen, sub Urb.-Nr. 375, Ref. Nr. 150 ad Auerberg vorkommenden gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Halbhube, zur Einbringung der aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise ddo. 1. Dezember 1862, austastenden l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Exekutionskosten, im Gesamtbeitrage von 22 fl. 80 kr., und der auf 29 fl. 31 kr. aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen, auf den 18. November, den 19. Dezember l. J., und den 18. Jänner l. J. jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Oktober 1863.